



Abb. 187. Randschmuck aus dem liber viaticus des Johann von Neumarkt, Bl. 9 (David im Kampfe mit Goliath).

schein ist kaum bemerklich. Die Zeit mag sich wohl an der Realistik in der Beschreibung der Handlung gefreut haben. Mit so wenig farbigen Mitteln für Körper und Raum etwas so kurz und gut zu sagen, wie es in diesen Halbfiguren geschehen ist, wäre an sich schon ein Verdienst. Die perspektivischen „Verzeichnungen“ in dem Pult und Büchergestell sind übrigens ebenfalls künstlerisch nicht unwichtig; sie sind auf die Blickrichtung bzw. auf die Körperbewegung eingestellt und übertragen deren Motive aufs Bild. Die harten Konturen der älteren Zeit sind verschwunden, frei von aller kleinlichen Einzelcharakteristik gehen die Farbtöne ineinander über, werden Licht.

Die letzte Phase dieser deutsch-böhmischen Vorrenaissance ist aufs innigste mit der königlichen Person Wenzels verknüpft. Hier erst kommt der Glanz und die Pracht französisierender Kultur voll zum Ausdruck, und nirgends empfindet man mehr als hier, wie nahe dieses, von slavischen und romanischen Elementen stark durchsetzte Deutschtum der Eigenart seiner west-

Abb. 188. Randschmuck aus der Wenzelbibel. Wien, Kaiserl. Hofbibliothek.

